

Sonderverein der Züchter

Französischer Kropftauben von 1921

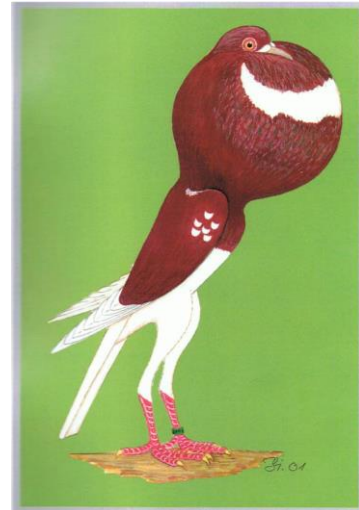
4. Norddeutsches Züchtertreffen 2017

Die Vorfreude war groß, endlich war es so weit und am 3. Oktober ging es los in Richtung Rostock- Laage. Dieses Jahr hatte Bernd und Sven Schweder zum Norddeutschen Züchtertreffen wieder am 3. Oktober eingeladen.

Gegen 10:00 Uhr versammelten sich die Anreisenden bei Sven Schweder, um seine Zuchtanlage mit Brünnern, Zwerg-Engländern, Machenerkröpfern und vor allem die Französischen Kröpfer zu besichtigen. Es waren zwölf aktive Franzosenzüchter, einige Brünnerzüchter sowie mehrere an Kropftauben Interessierte angereist. Die Brünnerfreunde wurden eingeladen, da viele Franzosenzüchter auch Brünner besitzen und es zwischen beiden Rassen sehr viel Berührungspunkte gibt. Wir konnten auch ältere Züchter begrüßen, die an anderen Treffen aufgrund der Entfernung nicht mehr teilnehmen können. Es wurden vor allem die Jungtauben begutachtet, aber auch Freundschaften aufgebaut und gefestigt.

Anschließend ging es weiter um Bernd Schweder mit seinen Franzosen zu besuchen. Bei Bernd konnten wir weitere schöne dunkle und rote Franzosen sehen, von denen werden wir wohl auf den kommenden Ausstellungen das ein oder andere Tier wiedersehen. Bei einem opulenten Essen konnten wir über organisatorische Dinge für die kommenden Ausstellungen, Zuchtverlauf und viele weitere Dinge plaudern. Danach ging es zu den mitgebrachten Tieren, die in einer Garage auch während der kurzen Regenschauer gut untergebracht waren. Dort wurden ca. 25 mitgebrachte Französische Kröpfer und auch Brünner Kröpfer besprochen und kritisch über Defizite diskutiert. Am späten Nachmittag ging ein schöner Tag zu Ende und die ca. 20 Anwesenden verteilten sich wieder in alle Himmelsrichtungen. Wir danken Familie Schweder für den schönen Tag und freuen uns auf ein Wiedersehen voraussichtlich am 3. Oktober 2018 bei Andreas Bärwald in Neu-Brenz.

Andreas Bärwald



...schon eine gewaltige Ansammlung! Dass sich doch so viele von der Rasse und dem SV angesprochen fühlen, ist doch ein Erfolg.



Gruppenbild der Teilnehmer